Sportplatz.

Sonntag, 24. August, ½4 Uhr

mit Motorführung

10-Kilometer-Rennen

und

Stunden-Zweikampf

Robl—Linton.

Preise 3500 Mark.

Kaufmännischer Verein.

Freitag, 15. August 1902, Abends 8 Uhr

Garten-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des 7. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 77 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Kurts.**

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Der Vorstand.

Verein für Feriencolonien.

An nachstehenden **Sammelstellen** werden Beiträge zur Aussendung **armer und kränklicher Schulkinder** unserer Stadt nach dem **Leipziger Kinderheim Grünhaide bei Auerbach im Vogtl.**, in **Gebirgscolonien** und in die Soolbäder **Dürrenberg** und **Frankenhausen** entgegengenommen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
B. J. Hansen, Neumarkt 38.
Firma **Gustav Ras**, Grimmaische Straße 32.
Firma **Oscar Jessnitzer**, Grimmaischer Steinweg 2.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Hermann Dittrich, Hallesche Straße 2.
Moritz Leissner, Weststraße 32.
Hermann Wilhelm, Ranstädter Steinweg 29.
Expedition des Leipziger Tageblattes. E. Polz.
Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Petersteinweg 19, Königsplatz 17, Johannisgasse 1/3.
Expedition des Generalanzeigers, Ranstädter Steinweg 2.

Schneider-Innung zu Leipzig.

Ausserordentliche Innungs-Versammlung

Freitag, den 12. September 1902,

Nachmittags 4 Uhr

im Etablissement „Sanssouci“, Elsterstraße.

Tagesordnung:

Beschlußfassung resp. Abstimmung über den am 9. August a. c. beim Innungs-Vorstande eingegangenen, von ca. 600 Mitgliedern schriftlich gestellten Antrag auf Zurücknahme der Anordnung wegen Errichtung der Zwangs-Innung: § 56 des Innungs-Statuts.

Stimmberechtigt sind nur diejenigen Mitglieder, deren Conto **bis mindestens einschließlich I. Quartal 1902** beglichen ist.

Die Mitglieder werden auf § 22 des Innungs-Statuts aufmerksam gemacht; Entschuldigungen sind schriftlich im Innungs-Bureau, Matthäikirchhof 29, II., einzureichen.

Eintritt nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches.

Leipzig, den 12. August 1902.

Der Vorstand der Schneider-Innung zu Leipzig.

J. A. **August Dachs**, Obermeister.

Reclamen.

Fernsprecher 588

Polich's Trauer-Abtheilung

Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch der Abtheilungs-Vorsteherin.

Im Interesse vieler armen Mütterchen bitten wir dringend um gül. Entnahme von **! gesäumten Scheuertüchern und handgestrickten Strümpfen. !** Nachstickereien jeder Art werden billig und gut ausgeführt. **Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige. Gewandgäßchen, Kaufhaus, Laden 9.**

Alte Straussfedern, Federboas, Straussfederfächer, Lagerfedern werden in kürzester Zeit gewaschen, gefärbt und auf „Neu“ hergerichtet.
M. Bretschneider, Sidonienstr. 41, II.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Gertrud** mit Herrn **Josef Kapitain**, Stabshoboist des 14. Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments No. 179 zu Wurzen, beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Leipzig, im August 1902.

Anna verw. **Langer** geb. **Obenaus.**

Gertrud Langer
Josef Kapitain
Verlobte.

Max Westermann
Käthe Westermann geb. Schwedler
Vermählte.
Wunsiedel. Dresden.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Leipzig, 12. August 1902.

Tapezierermstr. Johannes Hörig und Frau geb. Wolf.

Für die unendlich vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen innigstgeliebten Tochter

Martha Jentzsch

sagen wir Allen unseren innigsten Dank; insbesondere Dank Herrn Diakonus Richter für seine trostreichen Worte und den Schulfreundinnen für ihre Palmenspende.

Leipzig, 11. August 1902.

Familie **W. Jentzsch**, Melanchthonstraße 5.

Gestorben: Herr Friedrich Heinrich Wolf in Freiberg. Herr Victor Carl Sterl aus Zschopau in Hamburg. Herr Carl Julius Pöplich, Rentner in Deutschenbora. Frau Johanne Wilhelmine verw. Reuter in Langburkersdorf. Herr Gottlob Carl Konrad, Privatmann in Taucha. Herr Karl August Wilhelm Schaffer in Dresden-Striesen. Herr Robert Johnel in Eger. Frau Henriette Wilhelmine verw. Unterdörfer geb. Köhler in Dresden. Frau Emilie Amalie Junghanns geb. Merker in Dresden. Herr Georg Zurenz in Löbau. Frau Ernestine verw. Göbel in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Reißig, Tischlermeister in Wurzen. Frau Henriette Wilhelmine Geißler geb. Kiesten in Dresden. Frau Anna Pauline verw. Engelmann geb. Kunze in Plauen-Dresden. Herr Karl von Metzradt, Kgl. sächs. Oberst a. D. in Niederlößnitz. Frau Ernestine Caecilie Reinhardt geb. Burckhardt in Dresden. Herr Johann Christian Richter, Schlossermeister in Chemnitz. Herr August Joseph Schubert, Privatus in Dresden. Herr Karl Quengel in Naumburg. Herr Otto Wilhelm Engelmann, Mühlengutsbesitzer in Eula. Frau Marie Richter geb. Bedrich in Meichwitz. Herrn Franz Schneider's in Freiberg Sohn Franz Walther. Herr Johann Franz Hösemann, Privatmann in Bennewitz. Herrn Oberschaffner Berth' in Rochlitz Sohn Eugen. Herr Johann Gottlieb Höfer, Rentier in Wurzen. Herr Julius Schade-Wilhelmi in Zittau. Frau Henriette Friedericke verw. Kupiche geb. Lehmann in Glauchau. Herr Johann Gottfried Schmidt, Locomotivführer in Neu-Weida. Herr Johann Karl Ernst Schlegel in Albertsthal. Frau Amalie Lange geb. Reißmann in Annaberg. Herr Heinrich Ehregott Wild, Schneidermeister in Kleinrückerswalde. Frau Ernestine Enderlein in Hammer-Unterwiesenthal. Frau Ernestine Pauline Eck geb. Diz in Werdau. Frau Marie verw. Lindauer geb. Trommer in Zwickau. Frau Amalie verw. Theuring geb. Backofen in Kleinbauchlitz. Herr Ferdinand Taubert in Werdau. Herr Ernst Gottlob Bielig in Colditz. Herr Albert Fickert in Meißen. Herr Gustav Münch, Gasthofsbesitzer in Gauernitz. Herr Albin Thieme in Meerane. Frau Louise verw. Köhler geb. Bendorf in Meerane. Herr Karl August Kaufmann in Meerane. Frau Wilhelmine Karoline Petzold geb. Besserer in Unterheinsdorf. Frau Auguste Amalie Kaufmann geb. Schmidt in Plauen i. V. Frau Ernestine Böhm in Langenbach.

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend ½9 Uhr entschlief nach schwerem Leiden, Gott ergeben, mein innigstgeliebter Mann und treusorgender Vater

Gottfried Rudolph Emil Lemp

im Alter von 59 Jahren.

Leipzig, den 11. August 1902.

Minna Lemp geb. **Greiffenberg**
Emilie Lemp als Tochter.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. August, Nachmittags 3 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern verschied nach längerem, schweren Leiden mein Theilhaber

Herr Emil Lemp.

Sein ehrenhafter Charakter und seine Tüchtigkeit lassen mich seinen Tod als schmerzlichen Verlust empfinden. Ich werde ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Leipzig, den 12. August 1902.

Bernhard Siecke,
i. Fa. **Lemp & Siecke.**

Gestern verschied nach kurzer Krankheit

Herr Max Rasper,

Ingenieur unseres technischen Bureaus. Derselbe war stets ein tüchtiger und gewissenhafter, bei seinen Collegen beliebter und von seinen Vorgesetzten geschätzter Beamter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Leipzig-Gohlis, den 12. August 1902.

Adolf Bleichert & Co.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem gestern Nachmittag nach kurzem Leiden plötzlich erfolgten Tode unseres Collegen, des

Herrn Ingenieur Max Rasper,

Mittheilung zu machen.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen, lieben Collegen, dem wir stets ein treues Gedenken bewahren werden.

Leipzig-Gohlis, den 12. August 1902.

Das Personal der Maschinenfabrik Adolf Bleichert & Co.

Unterfertigter erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine geehrten E. M. E. M. und E. G. E. G., seine lieben Alten Herren, sowie Bundesbrüder und Aktiven von dem am 11. August erfolgten Tode seines lieben Aktiven

stud. phil. Hans Martin (X)

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Der A. G.-V. Arion.
J. A.: **Freymond.**

Die Beerdigung findet Donnerstag in **Krippen** bei Schandau statt.

Heute entschlief sanft mein guter, treuer Schwager, unser lieber Onkel, Custos em. zu St. Pauli, pens. Amanuensis der Universitäts-Bibliothek, Inh. des königl. Sächs. Allgem. Ehrenzeichens

Carl Rothe

im 78. Lebensjahre. Alle lieben Freunde und Bekannten bittet hierdurch um stilles Beileid

Leipzig, Lößnigstraße 7, 3. Etage, den 12. August 1902.

Frau Amalie Kirchhof geb. Perless.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. August, 11 Uhr, von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach schwerem Leiden wurde uns am Montag, den 11. August, ½10 Uhr Abends unser geliebtes, gutes **Mäxchen** durch den Tod entrissen. In tiefstem Schmerz zeigt dies nur hierdurch an

Leipzig-Gohlis, Magdeburger Straße 25, II.

Familie Max Hercher jun.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. August, Nachmittag 4 Uhr von der Halle des Gohliser Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Restaurateurs

Johann Friedrich Ernst Hamann,

sagen wir Allen unseren herzlichen Dank. Insbesondere Dank dem Herrn Pastor D. Buchwald für die trostreichen Worte beim Begräbniß, sowie Herrn Dr. Goldmann und der sehr guten Schwester Caroline für die aufopfernde Pflege während seiner schweren Krankheit, dem Verein Leipziger Gastwirthe für die ehrenvolle Begleitung, sowie dem städt. conc. Grabgesangverein für die erhebenden Trauergesänge.

Leipzig, den 12. August 1902.

Frau verw. Hamann und Sohn nebst Braut.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,“** Fernsprecher 798.

alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Menckestraße 1.

Beerdigungs-Anstalt

Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter promptester Ausführung.

V. A. O. D. „Humboldt-Loge“ Zoolog. Garten. **½9 U. S.**

Städtisches **Centralbad** Kunstanst. Carlsw. — Naundörfchen Nr. 9. — **Dampf-, Wannen- und Kurbäder. Schwimmbassin:** Damen: Montag, Mittw., Freit. N. 1½—5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. V. 8½—11 U. Die übrige Zeit von V. 6 bis N. 8½ U. f. Herren.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins **20°.** Dam.: Mont., Mittw., Sonnab. 2–½5 Nm., Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vm., außerdem Montags Abends von ½8—9 Uhr.

„Königin-Carola“-Bad, Specialität: Fango. **Schwimmbassin.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag von ½3-5 Uhr.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins **20°.** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Nudeln mit Rindfleisch. D. V. Köber. — Weiße Bohnen mit Pökelfleisch. D. V. Thebus.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schöpsenfl. u. Welschkr. mit Kartoff.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Einfuhr von Stein- u. Braunkohlen in Leipzig

im 2. Vierteljahre 1902 in Tonnen zu 1000 Kilogramm.

Art und Herkunft der Kohlen.	2. Vierteljahr 1902.	Davon waren Dienstkohlen für die Eisenbahnen.
a. Steinkohlen:	t	t
Zwickauer	15 879*)	489
Lugau-Oelsnitzer	22 500*)	6 781
Dresdner	748*)	420
Rheinland und Westfalen	6 829*)	637
oberschlesische	20 460	16 765
niederschlesische	2 833*)	140
versch. u. unsich. Herkunft	180	—
b. Braunkohlen:		
aus dem Königreich Sachsen	57 391*)	139
„ der Provinz Sachsen	55 330*)	195
„ Sachsen-Altenburg	100 284*)	171
böhmische	11 953*)	—
versch. u. unsich. Herkunft	80	—

*) Davon 130 bez. 1067, 10, 190, 10, 1525, 1291, 4972 und 872 t bei der Güterhaltestelle Stötteritz.

Mitgetheilt von der Kanzlei der Handelskammer.

Die Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden.

p. s. Die Organisation des städtischen Realcredits ist eine Aufgabe, der die in schneller Entwickelung begriffenen großen Gemeinwesen auf die Dauer nicht aus dem Wege gehen können. Während der Capitalbeschaffung für die Landwirthschaft schon seit langen Jahren, in Preußen z. B. schon seit etwa 140 Jahren, große genossenschaftlich bewirthschaftete „Landschaften“ dienen, und auch im Königreich Sachsen im Erbländisch-Ritterschaftlichen Creditverein, im Landwirthschaftlichen Creditverein und in der Landständischen Bank zu Bautzen Institute geschaffen worden sind, hat der städtische Hausbesitz zur Befriedigung seines Capitalbedürfnisses sich lediglich an die Hypotheken-Actienbanken oder an private Capitalbesitzer wenden können. Das genossenschaftliche Princip hat hier bislang versagt, da die Schulze-Delitzsch'schen Spar- und Vorschußvereine rationell nur kurzfristigen Credit nehmen und geben können. Die öffentlichen Sparcassen haben allerdings bis zu einem gewissen Umfang dem städtischen Grundbesitz Rechnung getragen, aber da sie stets auf große und schnelle Rückzahlungen eingerichtet sein müssen, können sie unmöglich einen wesentlichen Theil der heute benöthigten Hypothekengelder aufbringen. Auch sind Sparcassen ihrer ganzen Natur nach etwas schwerfällig manipulirende Anstalten, die sich den individuellen Bedürfnissen und Conjunkturschwankungen nur unvollkommen anschmiegen können.

Um nun die Haus- und Grundbesitzer von den selbstverständlich auf möglichst hohen Gewinn abzielenden Hypothekenbanken einigermaßen unabhängig zu machen, so weit es sich um Beschaffung von Geldern innerhalb mündelmäßiger Sicherheit handelt, hat die Stadt Dresden vor etwa anderthalb Jahren eine eigene Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt ins Leben gerufen. Diese Anstalt soll nach zwei Richtungen hin, wie schon ihr Name besagt, dem Dresdner Grund- und Hausbesitz sich dienstbar erweisen. Erstens soll sie die Capitalbeschaffung für Anliegerleistungen und Meliorationen gegen eine ins Grundbuch einzutragende Reallast oder Grundrente bewerkstelligen, und ferner soll sie Hypothekendarlehen den Hausbesitzern gewähren, und zwar bis zu 60 Proc. des inneren Werthes der Gebäude. Die durch eine Grundrente zu verzinsenden und zu tilgenden Capitalien werden zum Straßen- und Schleusenbau (besonders der sogenannten „Heimschleusen“, die dem Anschluß an die städtische Schwemmcanalisation dienen), ferner zur Platzbeschaffung für die öffentlichen Wege, zur Abführung des Beitrags zur Herstellung von Straßenunterführungen und zur Abfindung für die Straßenreinigung verwandt.

Die Anstalt, welche von Haus aus kein eigentliches Betriebscapital besitzt, hat einen 4proc. Credit in der Höhe von 1 Mill. Mark bei der Stadtcasse überwiesen bekommen. Durch Ausgabe von 4proc. Grundrentenbriefen verschafft sie sich die Gelder, mit denen die Anliegerleistungen oder Meliorationsbauten bestritten werden. In Höhe der bei ihr aufgenommenen Hypotheken giebt die Anstalt 4proc. Pfandbriefe aus. Die Grundrentenbriefe besitzen, da die Abführung der Grundrente sogar den Hypothekenzinsen vorangeht, Mündelsicherheit für das ganze Reich, den Pfandbriefen ist gesetzlich Mündelsicherheit für das Königreich Sachsen zugesprochen worden. Da aber die Stadtgemeinde Dresden für das Gesammtobligo der Anstalt haftet, so ist die Sicherheit beider Gattungen der Schuldverschreibung so gut wie absolut. Um dem Mangel eigenen Betriebscapitals abzuhelfen, werden allmählich Reservefonds angesammelt, der Hauptreservefonds bis zur Höhe von 5 Proc. der im Umlauf befindlichen Grundrenten- und Pfandbriefe und noch ein Specialreservefonds, der für Aufwendungen bestimmt ist, wie sie möglicher Weise die Uebernahme von beliehenen Hausgrundstücken mit sich führen kann.

Die Anstalt ist kein Erwerbsinstitut, welches auf die Erzielung von hohen Ueberschüssen hinarbeitet, sie will ihren Credit wohlfeiler darbieten und sich den örtlichen Verhältnissen und Ansprüchen leichter anpassen, als Banken es wollen oder vermögen, um auf diese Weise allmählich zwar keine Monopolstellung zu erringen, aber die gegebene Zuflucht des soliden Hausbesitzers zu werden. Den 4proc. Schuldverschreibungen entsprechen im Allgemeinen 4proc. Grundrenten und Hypotheken, durch Tilgungsraten werden allerdings die Grundrenten erhöht, doch ebenso mit der Zeit abgetragen. Hypotheken müssen, je nach dem Stand des Geldmarktes oder in Berücksichtigung anderer Umstände, allerdings etwas höher verzinst werden. Der Verwaltungsaufwand wird auf eine, man kann sagen, genossenschaftliche Art gedeckt. Wer den Vortheil von der Anstalt hat, soll auch nach Maßgabe desselben die unwillkürlichen Kosten derselben tragen. Die Darlehnsempfänger haben sonach auch zum Reservefonds einen Beitrag zu leisten, und zwar dürfen die laufenden Beiträge zu den Verwaltungskosten nicht weniger als ¼ Proc., zum Reservefonds nicht weniger als ⅛ Proc. des beschafften Capitals betragen. Außerdem ist die Anstalt befugt, von den Darlehnsnehmern einen einmaligen Beitrag bis 2 Proc. des geliehenen Betrags zu erheben.

Die von Sachverständigen zu ermittelnde Bewerthung der Gebäude lehnt sich im Allgemeinen an den zwanzigfachen jährlichen Miethertrag als Nutzungswerth an. Damit dies aber nicht ein Anreiz für den Hauswirth zu Miethsteigerungen werde, ist ferner die Zahl der Grundsteuereinheiten, der Flächeninhalt des Grundstücks, der letzte Kaufpreis, die Brandversicherungssumme und der zur städtischen Grundsteuer eingeschätzte Mieth-

SLUB
Wir führen Wissen.